

14. Dezember 2011

Inklusive Schulen

Antrag

Berichterstattung über den Stand der Inklusion

Begründung

Der Bayerische Landtag hat im Sommer 2011 beschlossen, im Zuge der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention die Teilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen im schulischen Bereich deutlich zu verbessern. Wir begrüßen als SPD-Fraktion im BA 22 diese Zielsetzung. Auch als Kommune sind wir in der Pflicht, die Konvention zu achten und umzusetzen.

Im neuen Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetz wurde der Elternwille gestärkt.

1. Kinder mit Behinderungen können von ihren Eltern an jeder Regelschule angemeldet werden (Einzelintegration). An Realschulen und Gymnasien allerdings nur, wenn sie weiterhin die Übertrittvoraussetzungen erfüllen.
2. Daneben werden die bisherigen Möglichkeiten der teilweisen Zusammenarbeit von Regelschulen und Förderschulen beibehalten:
 - Kooperationsklassen mit gemeinsamem Unterricht in einzelnen Fächern
 - Partnerschaft zwischen einer Klasse einer Förderschule und einer allgemeinbildenden Schule
 - offene Klassen der Förderschulen, die auch Kinder ohne Förderbedarf besuchen können
3. Zudem können Schulen sich ein Profil Inklusion geben. Ein pädagogisches Konzept ist für die Antragsstellung genauso erforderlich wie die Zustimmung des Sachaufwandsträgers.

Daraus ergeben sich für uns folgende Fragen:

- 1) Gibt es bereits Regelschulen, an denen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemeinsam mit anderen Kindern lernen?
- 2) Wenn ja, in welcher Form (Einzelintegration, Zusammenarbeit mit Förderschule, Schulprofil Inklusion)?

- 3) Welche baulichen Vorkehrungen mussten dafür getroffen werden? Wie hoch war der finanzielle Aufwand und auf welcher gesetzlichen Grundlage wurde der Aufwand betrieben (Bauordnung?)
- 4) Welche personellen Ressourcen wurden vom Freistaat (Sonderschullehrer, Förderlehrer, Heilpädagogen) zur Verfügung gestellt? Welche vom Bezirk (Schulbegleiter)?
- 5) Gibt es Schulen, die sich zum Schuljahr 2013/14 ein inklusives Profil geben wollen? Wenn ja, wie wird das Vorhaben vom Sachaufwandsträger beurteilt? Gibt es Gründe, die dagegensprechen?
- 6) Gibt es Eltern, die die Einzelintegration ihrer Kinder in eine Regelschule wünschen? Gab es Ablehnungen aufgrund eines unverhältnismäßigen Aufwands beim Sachaufwandsträger?
- 7) Wie hoch wäre der Aufwand, unsere Regelschulen komplett barrierefrei zu machen?

Antragsteller

SPD Fraktion